

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Juden, die zur Zeit der Kreuzzüge vom Rhein nach Osteuropa flohen, bewahren in ihrem "Jargon" mittelhochdeutsches Sprachgut und haben ein wesentliches Verdienst an der Erhebung der deutschen Sprache zur Weltsprache. Die deutschen Juden unserer Tage werden sich gewiss von ihren mittelalterlichen Vorfahren nicht in der Treue zur angestammten Muttersprache beschämen lassen. Und wenn Hitler in seinem Buche "Mein Kampf" erklärt, es sei ehrenvoller, im deutschen Vaterlande Strassenfeger zu sein, als im Auslande König, dann werden sich die deutschen Juden, auch wenn sie im Auslande als Strassenfeger leben müssen, mit ihrem Deutschtum unzertrennlich verbunden fühlen, als ein aus dem Ausland nach Deutschland zugereister Reichskanzler und Führer".

Die Hauptsache also ist: Nicht j ü d i s c h n a t i o n a l werden, deutsch bleiben und Gott behüte keine zionistischen Regungen.

So das Organ der "Union österreichischer Juden".....

Von solchen Gesichtspunkten aus gesehen muss das "Bündnis" der Linzer "Zionisten und Unionisten" direkt als eine Grotteske wirken und dürfte wohl kaum auf der ganzen Welt seinesgleichen finden. Da nützt auch nichts der gleichsam zur Entschuldigung vorgebrachte, unglückliche Hinweis auf die Jewish-Agency, weil diese selbst bekanntlich ein Unglück für den Zionismus ist. Nein, verehrte Herren Zionisten von Linz an der Donau, eine Koalition (lese Arbeitsgemeinschaft) auf ideologischer Basis ist das doch bestimmt nicht, noch dazu, wo in ihren Reihen Judenstaatler-Anhänger der Judenstaatsidee sind, von denen wir doch nicht glauben können, dass sie "Wasser in ihren nationalen Wein" gegossen haben! Wir können es nicht glauben, dass sie ihre zion. Haltung vollständig eingebüsst haben und einer Galuth-Psychologie verfallen sind, die Aufgabe ihrer primitivsten Grundsätze bedeutet.

Man wirft uns vor, dass wir Revisionisten uns hinter einem unklaren Namen verbergen. Dieser Vorwurf trifft uns nicht, denn wir haben wiederholt erklärt, dass wir uns mit dem religiösen Element unserer Gemeinde zu einer Gruppe der

NATIONALEN und RELIGIOESEN EINHEIT

vereinigt haben, in der jeder Jude, wenn er sich zu den nationalen und religiösen Postulaten unseres Judentums positiv einstellt, Platz findet. W i r verbergen uns nicht hinter einem falschen Namen, aber wir segeln auch nicht und niemals unter einer zweideutigen Flagge. Dem genialen Konzept unserer neuen Zionistischen Bewegung, die auf den Fundamenten nationaler und religiöser Einstellung aufgebaut ist, entsprechend, wurde auch in Linz der Rahmen geschaffen, innerhalb dessen wir zu einem einheitlichen Wirken aller Bevölkerungskreise zum Wohle der Gemeinde gelangen werden. Die Liste der nationalen und religiösen Einheit ist keine Partei-Liste im engeren Sinne des Wortes, sondern stellt die Auswahl von Männern dar, die bereit sind, sich uneigennützig in den Dienst unserer Kultusgemeinde zu stellen.

Seitens der Gruppe der NATIONALEN und RELIGIOESEN EINHEIT wurde folgender Wahlvorschlag eingebracht:

- | | |
|---------------------|----------------------------|
| 1. Isidor Bruckner | 8. Fritz Kalmus |
| 2. Robert Spitz | 9. Ing. Karl Seligmann |
| 3. Emil Fränkel | 10. Leopold Treichlinger |
| 4. Arthur Eisenberg | 11. Rudolf Rujder, Gmunden |
| 5. Kurt Sternschein | 12. Max Eckhaus |
| 6. Hanns Pasch | 13. Simon Kretz |
| 7. Ernst Hartmann | 14. Friedrich Lehrer |

Keren Tel-Hay Ausweis.

Thoraspenden: Direktor Oskar Weinstein S 25.--, Dr. A. Horowitz, Goisern S 4.--
Arthur Eisenberg S 5.--, Direktor Erwin Segall S 10.--, Isidor Bruckner S 5.--
Karl Grabner S 10.--, Fritz Kalmus S 5.--

Sonstige Spenden: Emil Fränkel S 5.--, Kurt Sommer (Markenverkauf) S 3.12

Summe S 72.12

Allen Spendern vielen Dank!

Eigentümer und Herausgeber: Verein der Zionisten Revisionisten, Linz a/D.
Landstrasse 68 im Selbstverlag. Verantwortlicher Schriftleiter:
Ernst Hartmann, Linz a/D. Landstrasse 68